



DIE ONLINE-ZEITUNG DER UNIVERSITÄT WIEN

Startschuss für die Vienna Graduate School of Economics

Isabell Lohmann (Redaktion)

12. Jan 11



◀ 1 / 2 ▶

Maarten Janssen leitet die "Vienna Graduate School of Economics" ...

Mit dem neuen FWF-Doktoratskolleg (DK) unter der Leitung von Maarten Janssen vom Institut für Volkswirtschaftslehre verfügt Österreich seit Oktober 2010 über eine hochwertige wirtschaftswissenschaftliche DoktorandInnenausbildung nach internationalem Vorbild: Die Vienna Graduate School of Economics (VGSE) bietet den sechs Teilnehmern des ersten Durchgangs die Möglichkeit, in intensiver Zusammenarbeit mit renommierten KollegInnen geeignete Lösungsstrategien zu aktuellen Themen der Ökonomie zu entwickeln.

Seit etwas mehr als zwei Jahren bereichert der Niederländer Maarten Janssen die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Wiener Doktoratskolleg zu gründen, das in Bezug auf fachliche Kompetenz und Internationalität den etablierten europäischen Doktoratsprogrammen in nichts nachsteht.

Dieses Ziel ist nun erreicht: Mit der tatkräftigen Unterstützung von Koordinatorin Verena Konrad leitet Janssen seit dem 1. Oktober 2010 die Vienna Graduate School of Economics (VGSE), die für einen Zeitraum von zwölf Jahren konzipiert ist. Ein Durchgang dauert drei Jahre, das DK wird in Kooperation mit dem Institut für Höhere Studien (IHS) angeboten.

Austausch statt Hierarchie

 Uni:Blicke (Fotoberichte)

 Archiv

UNI:BLICKE

WEITERE ARTIKEL IN DER RUBRIK

STUDIUM & LEHRE

5. September 2012 | [Semesterstart leicht gemacht](#)

Neues Universum Universität? Tipps, Tricks und Services für Studierende,...

13. August 2012 | [Kulturelle Unterschiede managen](#)

Die jüngsten Finanz- und Wirtschaftsturbulenzen zeigen, wie wichtig es f...

20. Juli 2012 | ["Molecular Drug Targets": Doktoratskolleg im Arzneistofflabor](#)

Die Entwicklung neuer Arzneistoffe erfordert umfangreiche interdisziplin...

12. Juli 2012 | [5 Jahrzehnte ICA: Angelina Pollak-Eltz im Gespräch](#)

Im Dossier "Amerika in Wien" berichten Studierende über den Internationa...

10. Juli 2012 | [Phantasien und Fakten über "zwei Amerikas" \(Teil 2\)](#)

137 Jahre alt ist die Geschichte des ICA – des weltweit größten Kongress...

Die sechs ausgewählten DK-Teilnehmer erhalten in den kommenden drei Jahren die Möglichkeit, intensiv mit hochrangigen WissenschaftlerInnen zusammenzuarbeiten und unabhängige Forschung auf höchstem Niveau zu betreiben. Hier steht vor allem der Austausch mit der wissenschaftlichen Community im Vordergrund: "Anstatt auf autoritäre Hierarchien zu setzen, wollen wir eine interaktive Arbeitsatmosphäre schaffen und so die Zusammenarbeit mit den BetreuerInnen fördern", betont Sprecher Janssen: "Es soll eine wissenschaftliche Vernetzung unter den Kollegiaten sowie mit bereits etablierten ForscherInnen stattfinden."

Etwa stellen die DK-Teilnehmer ihre jeweiligen Forschungsfortschritte in regelmäßig stattfindenden "Research Seminars" zur Diskussion.

Aktuelle Themengebiete

Inhaltlich umspannt die VGSE drei Fachbereiche, in denen sich die Studierenden "austoben" können: Mikroökonomie, Makroökonomie und Ökonometrie. Hier sind die Kollegassistenten dazu angehalten, in Eigeninitiative Forschungsthemen bereitzustellen. So ein Thema könnte zum Beispiel der Treibhauseffekt sein – auch in den Wirtschaftswissenschaften ein ebenso aktuelles wie spannendes Forschungsgebiet. Natürliche Ressourcen spielen laut Janssen in der Wirtschaft genauso wie bei Umweltfragen eine tragende Rolle: "Es ist unsere Aufgabe als GrundlagenforscherInnen, geeignete Modelle und Lösungsstrategien zu entwickeln."

Exzellente AbsolventInnen

"Einer der weiteren Vorteile dieses Kollegs ist es, dass sich die Assistenten voll und ganz auf ihre Dissertation konzentrieren können", fährt der Wissenschaftler fort: "Viele Doktoratsstudierende stehen bereits in einem Arbeitsverhältnis; bei so einer Doppelbelastung kommt die wissenschaftliche Karriere oft zu kurz." Daher ist sich Janssen sicher, dass die Vienna Graduate School of Economics "exzellente AbsolventInnen hervorbringen wird".

Eröffnungsveranstaltung im Jänner

Im Bereich DoktorandInnenausbildung konnte der DK-Sprecher schon am Tinbergen Institut in den Niederlanden entsprechende Erfahrungen sammeln. Dort leitete Janssen in Kooperation mit Instituten aus Amsterdam und Rotterdam ein thematisch ähnliches Doktoratsprogramm. Als "Nicht-Wiener" fühlt er sich nun besonders geehrt, "ein Wiener Doktoratskolleg gründen und begleiten" zu dürfen und hofft, dieses in Zukunft noch vergrößern zu können.

"Es wäre schön, wenn wir beim nächsten Durchlauf auch die Wirtschaftsuniversität in das Kolleg integrieren könnten", schließt der Wissenschaftler zuversichtlich und lädt KollegInnen und Interessierte zum offiziellen Startschuss der VGSE am Mittwoch, 26. Jänner 2011: Beim Eröffnungsevent unter dem Titel "The Future of the Euro" finden ab 17.30 Uhr im Oktogon der Bank Austria eine Public Lecture sowie eine Podiumsdiskussion mit renommierten Gästen statt. (il)

Eröffnungsveranstaltung "The Future of the Euro"

Mittwoch, 26. Jänner 2010, 17.30 Uhr

Oktogon der Bank Austria, 1. Stock

Schottengasse 6-8, 1010 Wien

[Nähere Informationen zu Programm und Anmeldung](#)

Über weitere Unterstützungsangebote der Universität Wien für DoktorandInnen sowie über das Thema "Doktorat neu" informiert das [DoktorandInnenzentrum](#) der Universität Wien als zentrale Anlaufstelle für DoktorandInnen, Betreuende und

Verwaltung.

WEITERFÜHRENDE LINKS:

- > [Forschungsnewsletter Jänner 2011](#)
- > [Doktoratskolleg "Vienna Graduate School of Economics"](#)
- > [Fakultät für Wirtschaftswissenschaften](#)
- > [Institut für Volkswirtschaftslehre](#) der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- > [DoktorandInnenzentrum der Universität Wien](#)
- > [Institut für Höhere Studien \(IHS\)](#)

LESEN SIE AUCH:

STUDIUM & LEHRE



[Wissenschaftskulturen verbinden](#)

17. Dez

Im Oktober 2010 startete an der Universität Wien das FWF-Doktoratsprogramm "The Sciences in Historical, Philosophical and Cultural Contexts" unter der Leitung von Mitchell G. Ash vom Institut für Geschichte. Darin widmen sich insgesamt neun Facultymitglieder und zwölf KollegiatInnen verschiedenen...

[\[weiter\]](#)

MITTEILEN:     |  weitere  drucken

[▲ zum Seitenanfang](#)

MEDIENPORTAL

UNI:VIEW

Forschung
Wissenschaft & Gesellschaft
Studium & Lehre
Professuren
Uni Intern
Veranstaltungen
Dossiers
Uni: Blicke
Team

PRESSE

Aktuelle Pressemeldungen
Fotoservice
Zahlen & Fakten
Presseverteiler
Team
Archiv

WEBSTREAMS

Impressum
Kontakt
Suche

[Impressum](#) | [Kontakt](#)